

Vermischtes.

Hamburg's Bücher-Ein- und Ausfuhr. — Die Einfuhr gedruckter Bücher und Musikalien betrug

		Durchschnittspreis.
1883:	1 616 900 Kilo für 5 260 060 M.	325,31 M.
1884:	1 598 000 " " 5 109 130 "	319,71 "
1885:	1 947 100 " " 5 736 480 "	294,62 "

Davon kamen auf direkte Seezufuhr:

		Durchschnittspreis.
1883:	128 100 Kilo für 646 700 M.	504,84 M.
1884:	145 300 " " 653 160 "	449,53 "
1885:	152 500 " " 703 120 "	461,06 "

Seit dem Jahre 1841 betrug die Einfuhr im Durchschnitte der Jahre

1851—1860	für 2 080 147 M.
1861—1870	" 2 969 466 "
1871—1880	" 4 901 147 "
1881—1885	" 5 391 042 "
1881	" 5 502 980 "
1882	" 5 346 560 "

(1883—1885 siehe oben.)

Nach den Herkunftsländern bezw. Transportwegen kamen im Jahre 1885 von gedruckten Büchern auf

Bremen	40 000 Kilo für	1 520 M.
Schweden	1 600 " "	4 040 "
Norwegen	14 500 " "	47 720 "
Großbritannien und Irland	98 300 " "	514 440 "
Niederlande	1 000 " "	4 820 "
Belgien	2 700 " "	6 710 "
Frankreich	4 100 " "	18 040 "
Portugal	620 " "	2 860 "
Bereinigte Staaten am Atlantischen Meere	23 000 " "	80 870 "
Brasilien	1 700 " "	3 370 "
Argentina	290 " "	1 770 "
Chile	840 " "	4 940 "
Singapore	27 " "	1 780 "
Von und über Altona	5 000 " "	7 450 "
" der Altona-Kieler Eisenbahn	144 400 " "	332 580 "
" " Lübeck-Hamburger Eisenbahn	8 700 " "	15 040 "
" " Berlin-Hamburger Eisenbahn	918 800 " "	2 850 970 "
" " Benlo-Hamburger Eisenbahn	597 700 " "	1 574 920 "
" " Ober-Elbe	77 800 " "	109 430 "
Landwärts per Fuhr	19 700 " "	43 390 "
Mit der Post	22 600 " "	99 580 "

Die Ausfuhr erfolgte im Jahre 1885 in folgenden Mengen. Es wurden ausgeführt gedruckte Bücher und Musikalien:

mit den Eisenbahnen und nach der Ober-Elbe	586 800 Kilo für 1 756 000 M.
nach Norwegen	39 300 "
nach Groß-Britannien	190 700 "
nach den Vereinigten Staaten am Atlant. Meere	179 500 "
nach Brasilien	49 800 "
nach Chile	62 900 "
nach Australien	20 900 "
sonst noch seewärts	125 100 "

(Nach: »Tabellarische Übersichten des Hamburgischen Handels im J. 1885«.)

Zur Erinnerung an Joh. Phil. Palm. — Am 26. August d. J. waren es achtzig Jahre, daß Johann Philipp Palm vor den Mauern der Stadt Braunau erschossen wurde. Wie alljährlich war auch heuer an diesem Gedächtnistage das Palm-Monument in Braunau mit Kränzen und Fahnen geziert. Der Verein jüngerer Buchhändler »Palm« in München hatte einen prachtvollen Kranz mit Widmungsschleife gesandt, der von einer Abordnung, bestehend aus dem Herrn Bürgermeister Dr. Brunner und drei Herren, die Mitglieder des ehemaligen Palm-Komitees gewesen, auf die Stufen des Monumentes niedergelegt wurde.

Vor 24 Jahren, am gleichen Tage des Jahres 1862, bezeichnen vier Bürger der Stadt Braunau die Stelle, wo Palm den Tod erlitt, durch einen Gedenkstein. Diese deutsche That weckte die Erinnerung an den Geopferten, und es wurde ein Komitee zur Errichtung eines Denkmals gegründet. Die Wirksamkeit des Komitees, welches einen Ausruf an alle deutschen Männer richtete, wurde vom Erfolge gekrönt, und aus allen Gauen Deutschlands und Osterreichs flossen Geldspenden; besonders waren es König Ludwig I. von Bayern, der Börsenverein und andere Körperschaften des Deutschen Buchhandels, welche das Unternehmen förderten. So gelang es durch die namhaften Beiträge und den Erlös einer von der Regierung genehmigten Lotterie, die Herstellungskosten des Denkmals und eines kleinen umgebenden Parkes zu decken.

Auf Vorschlag Königs Ludwig I. wurde mit der Ausführung des Monumentes der Bildhauer Konrad Knoll in München betraut. Die feierliche Enthüllung des vollendeten Werkes konnte wegen der kriegerischen Wirren erst am Geburtstage Palms, den 26. September 1866, vorgenommen werden.

Association littéraire. — Der neunte Kongreß der »Association littéraire et artistique«, im Jahre 1878 auf Betrieb und unter Mitwirkung Victor Hugos gegründet, wird sich am 18. September in Genf unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten der Schweizer Bundesregierung, Herrn Ruma Droz, versammeln.

Der Dresdner Sortimentsbuchhandel im Jahre 1885. — Im »Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden 1885« heißt es:

»Der Dresdner Sortimentsbuchhandel hat auch im Berichtsjahre eine wesentliche Besserung seiner Lage im allgemeinen nicht erfahren. Es ist nach wie vor insbesondere die durch die Konkurrenz am Orte und von auswärts veranlaßte, immer weiter um sich greifende Unterbietung des im Buchhandel von den Verlegern festgestellten Ladenpreises durch Gewährung hoher Rabattabzüge an das Publikum, wodurch die Erträgnisse sehr empfindlich geschmälert werden. Da die Kauflust des Publikums keineswegs in gleichem Maße wie die Konkurrenz gestiegen ist, bleibt für die Besserung der bestehenden Verhältnisse viel zu wünschen«.

Vom Bibliothekwesen. — Der neu berufene Ober-Bibliothekar in Göttingen, Herr Dr. Dziakko, bisher in Breslau, ist auch zum Professor in der philosophischen Fakultät ernannt worden. Das war zu erwarten; denn auch sein Vorgänger, der jetzige Generaldirektor der königlichen Bibliothek zu Berlin, Dr. Wilmanns, bekleidete eine Professur. Neu ist aber, daß Professor Dziakko ausdrücklich für Bibliotheks-Hilfswissenschaften berufen ist. Er wird, wie die »Kreuztg.« hört, u. a. über das Bücherwesen des Altertums, des Mittelalters, über Paläographie, Geschichte der Buchdruckerkunst lesen. Daneben soll die eigentliche Bibliothekswissenschaft in den Vordergrund treten.

Professor Dziakko hat erst in diesem Jahre in seiner trefflichen